



Binnerstrasse

«Ein attraktiver Gewerbestandort ergänzt mit Wohnnutzung»

Die Gemeinde präsentierte am 10. Juni den Entwurf des Teilzonenplans Binnerstrasse, zu dem die Mitwirkung läuft.

Von Andrea Schäfer

«Die Erkenntnisse, die wir hier gewonnen haben, sind natürlich in die Planungen des Teilzonenplans Binnerstrasse eingeflossen», sagte Gemeinderat Christoph Morat am Montag letzter Woche, als er die Informationsveranstaltung zum Teilzonenplan (TZP) Binnerstrasse im Convention Center des Main Campus im Bachgrabengebiet eröffnete. Eine der Entwicklung hinterherhinkende Verkehrserschliessung wie im Bachgrabengebiet will man bei der Binnerstrasse verhindern.

Dem Strassenprojekt des Kantons, das alle Verkehrsträger berücksichtigen soll, schlägt aber bereits seit letztem Sommer grosse Kritik entgegen aus Allschwil, so dass auch der Landrat im April beschloss, den Entscheid zum Planungskredit zu vertragen. Das umstrittenste Element des Projekts ist die Verlängerung des 8er-Trams bis zum Gartenhof. Vielleicht auch deshalb gab es nach der allgemeinen Infoveranstaltung vom 29. Mai (das AWB berichtete) eine separate zum Teilzonenplan, um sich nicht in Diskussionen ums Tram zu verfangen.

Bei beiden Projekten läuft aktuell und noch bis am 10. Juli das Mitwirkungsverfahren. Wie Lisa Euler, Gruppenleiterin Stadtentwicklung und Raumplanung von der Gemeinde Allschwil, am 10. Juni nach einer Frage aus dem Publikum klarstellte, soll die Mitwirkung schriftlich verfasst werden und der Gemeinde (TZP) oder dem Kanton (Strasse/Tram) geschickt werden (per Post oder via E-Mail). Zusätzlich gäbe es noch eine Umfrage. «Sie ist ein begleitendes Instrument zum Einfangen eines Stimmungsbildes zur Gesamtentwicklung inklusive Strassenprojekt», so Euler.

Die Version Teilzonenplan, die letzte Woche vorgestellt wurde, sei eine logische Entwicklung des Räumlichen Entwicklungskonzepts (REK) über Testplanungen und einen Masterplan, sagte Christoph Morat. «Mit dem Teilzonen-

plan haben wir die Möglichkeit, die Entwicklung mitzudenken, anstatt sie einfach nur geschehen zu lassen.» Angestrebt werde eine differenzierte Entwicklung, «die zur Binnerstrasse passt und auf den Bestand aufbauen wird», so Morat.

Es gilt Bestandsgarantie

Mit der Gesamtentwicklung soll «ein attraktiver Gewerbestandort, der ergänzt wird mit Wohnnutzung» entstehen, so Euler, die dabei von einem «Generationenprojekt für Allschwil» sprach. Es soll mehr Grünräume, Bäume und Aufenthaltsqualität im Gebiet geben und mehr Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden. Auch eine bessere Durchwegung soll ermöglicht werden, zum Beispiel der Anschluss an die anliegenden Naherholungsgebiete und eine bessere Anbindung an die angrenzenden Wohnquartiere.

Euler wies die rund 60 im Convention Center Anwesenden gleich zu Beginn darauf hin, dass generell Bestandsgarantie gilt. «Das heisst, wenn Sie an einem Gebäude nichts ändern, müssen Sie die neuen Vorschriften auch nicht erfüllen», so die Planerin. «Die Änderungen gelten für alle Neubauten, Ersatzneubauten oder vor allem bei Um- oder Erweiterungsbauten, für die eine Baubewilligung erforderlich ist.»

Aus einem kurzen Film zum TZP, der gezeigt wurde und auch auf der Webseite www.zukunft-allschwil.ch abrufbar ist, erfuhren die Besuchenden, dass Quartierplangebiete (zum Beispiel Ziegelei Ost, Bodenschatz, Stockbrunnrain West) rund um die Binnerstrasse nicht Gegenstand des TZP sind (sie sind in der untenstehenden Karte schräg schraffiert oder grau). «Die Entwicklung dieser grossen Areale hat starke Auswirkungen

auf das Umfeld», heisst es im Film. «Daher werden individuelle Regeln zu ihrer Überbauung aufgestellt, um Nutzungen und Qualitäten verbindlich zu sichern.»

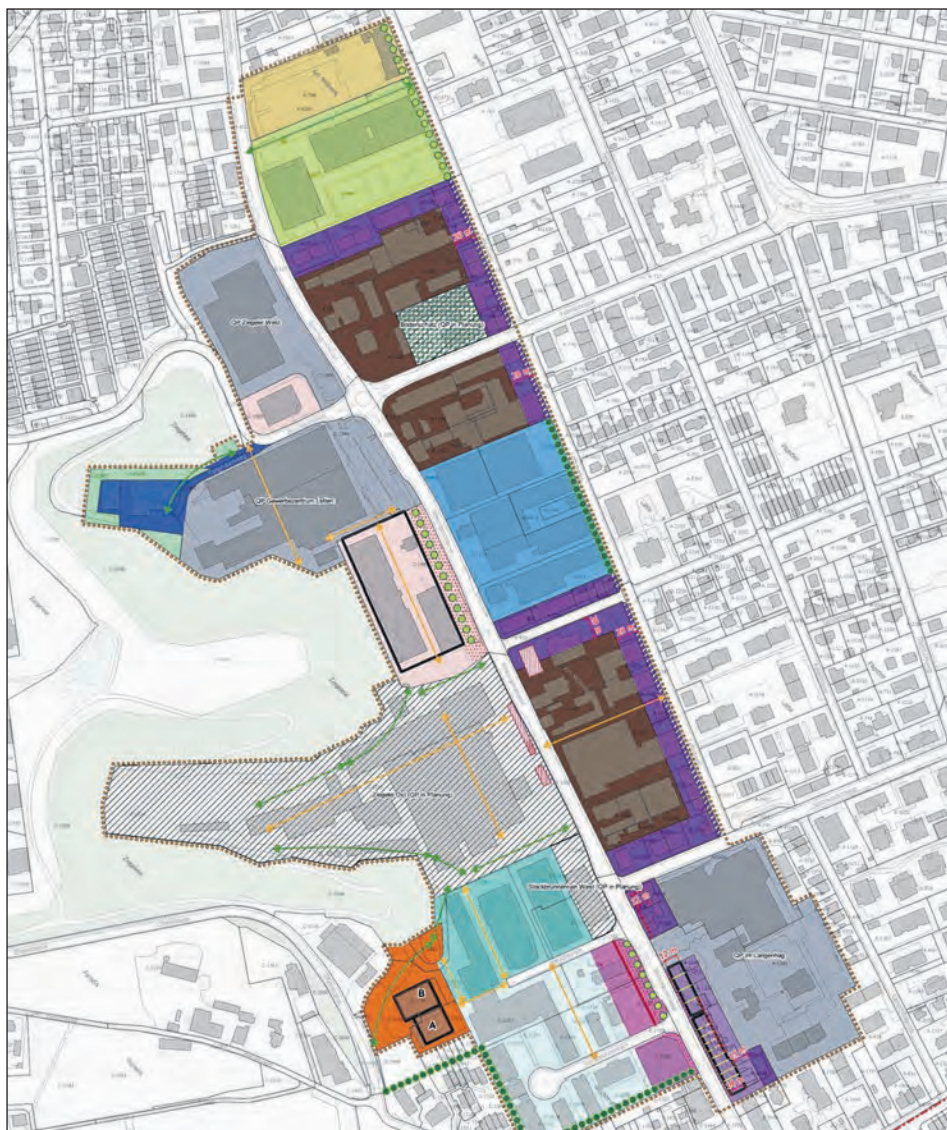
Dichte ist plafoniert

Wie Euler erklärte, wäre im Gebiet Binnerstrasse nach den aktuell geltenden Vorschriften ein sehr hoher Ausnutzungsgrad mit Tausenden Arbeitsplätzen möglich, vergleichbar mit dem Bachgrabengebiet.

«Diese Ausnutzung ist nicht erwünscht und auch verkehrlich nicht verträglich – das haben wir in allen Beteiligungen immer wieder mit auf den Weg bekommen», sagte Euler. «Neu gibt der Teilzonenplan eine differenzierte Entwicklung vor und hat die Dichte auch etwas plafoniert.» Der Grad der Ausnutzung eines Gebiets werde über die sogenannte Ausnutzungsziffer definiert. Um sie zu ermitteln, wird die

Der Teilzonenplan Binnerstrasse umfasst verschiedene Misch-, Gewerbe und eine reine Wohnzone. Quartierplangebiete sind zwar damit verbunden, aber sie sind nicht Teil der Zonenvorschriften.

Plan/Legende zVg



Bruttogeschossfläche durch die Grundstücksfläche gerechnet. Die im TZP vorgesehenen maximalen Ausnutzungsziffern liegen unter den heute erlaubten Maximalwerten.

Marion Zängerle vom Planungsbüro Urbanista ging im Detail auf die zahlreichen Zonen innerhalb des TZP ein. Bei einer Mehrzahl von ihnen sollen sowohl Wohnen als auch mässig störende Betriebe erlaubt sein. So etwa in der Wohn- und Geschäftszone Letten (violett). «Dort, wo die aktiveren, belebten Strassenräume sind, will man nicht, dass man im Erdgeschoss auf den Strassenraum ausgerichtet wohnt», erörterte Zängerle. «Wenn, dann nach hinten, und vorne eher eine Möglichkeit für einen Gewerbe-/Geschäftsbereich schaffen.»

In der Wohn- und Geschäftszone Stockbrunnenrain (pink) soll in der ersten Bautiefe des heutigen Gewerbegebiets künftig auch Wohnen möglich sein; allerdings nur in oberen Stockwerken, im Erd- und ersten Obergeschoss soll Wohnen nicht zulässig sein.

Geschäftsorientierte Zonen

Die sogenannten Zentrumszonen («Letten», «Ziegelei») sollen «weiterhin ein sehr gewerbe- und geschäftsorientierter Teil der Binningerstrasse sein», so Zängerle. Deshalb wird dort ein Mindestanteil von 70 Prozent Gewerbe festgelegt. Die Zentrumszone Gartenhof (gelb) soll einerseits Platz für die Tramschleife aber auch für eine mindestens 1700 Quadratmeter grosse zusammenhängende Grün- oder Freifläche bieten, die der Öffentlichkeit zur Verfügung steht. Auch Wohnen und mässig störende Betriebe sollen dort noch Platz haben.



Lisa Euler (links) von der Gemeinde Allschwil und Marion Zängerle (rechts) vom Planungsbüro Urbanista stellten am 10. Juni den Entwurf des Teilzonenplans Binningerstrasse vor. Fotos Andrea Schäfer

Reine Gewerbezone gibt es vier: zwei am Stockbrunnenrain (hell- und dunkeltürkis), «Letten» (hellblau), und «Ziegelei» (blau). In letzterer sollen besonders auch mässig störende industrielle, gewerbliche Betriebe der Produktion, der Güterverteilung, der Lagerung, des Transports und des Handels Platz finden, «die zum Teil in den anderen Zonen mit den Lärmvorschriften ein Stück weit eingeschränkt sind», so Zängerle. Eine reine Wohnzone soll es nur am Stockbrunnenrain geben (orange).

Die maximal erlaubte Gebäudehöhe bewegt sich je nach Zone zwischen 15 und 20 Metern. Wie schon beim neuen Zonenplan Siedlung gibt es im TZP eine Grünflächenziffer (GFZ). «Bisher hatte man die nur in der Gewerbezone», so Zän-

gerle. Die Ziffer legt den als nötig befundenen Mindestanteil an unversiegelten Flächen für ein Gebiet fest. Laut Zängerle könne im TZP dafür auch bodengebundene Fassadenbegrünungen angerechnet werden. Die höchste GFZ hat die reine Wohnzone (40 Prozent). Alle Zonen haben einen Grünflächenwert von mindestens 15 Prozent.

Auch der erlaubte Lärm wird im TZP geregelt. Wie Zängerle ausführte, werde dies über vom Kanton festgelegte Lärmempfindlichkeitsstufen getan, von denen es insgesamt vier gibt. In der reinen Wohnzone im Stockbrunnenrain wie auch auf dem Schulareal Gartenhof gilt Lärmstufe zwei, auf dem restlichen Gebiet Stufe drei.

Fragestunden am 26. Juni

Bei der anschliessenden Fragerunde kam unter anderem das Gebäude am Lettenweg 118 zur Sprache. Es ist laut Euler der einzige Bau im Gebiet, der nach künftigen Vorschriften die Ausnutzungsziffer überschreiten würde. Der Besitzer wollte wissen,

ob mit Anpassungen im Inneren des Gebäudes oder mit dem Installieren einer Fotovoltaikanlage bereits der Besitzstand ausgehebelt würde. Der Inhaber einer Firma am Lettenweg sorgte sich um genügend Parkplätze für seine Angestellten im Gebiet. Selber könne er auf seinem Grundstück nicht genug bauen angesichts der nun vorgeschriebenen Grünfläche.

Die Planerinnen boten den Fragestellern an, ihre Anliegen im persönlichen Gespräch zu klären. Euler wies zudem daraufhin, dass es zwei Tage mit Fragestunden für individuelle Anliegen gibt. Einer davon steht noch bevor am 26. Juni. Interessierte können sich unter 061 486 25 53 oder fatma.tasan@allschwil.bl.ch anmelden. Die Mitwirkung endet am 10. Juli. Der Bericht dazu soll voraussichtlich im Oktober veröffentlicht werden.

Mitwirkung bis am 10. Juli

Teilzonenplan:
www.zukunft-allschwil.ch/mitwirken

Vorprojekt Neugestaltung Binningerstrasse und Tramverlängerung:
www.bl.ch/binningerstrasse-allschwil



Rund 60 Personen besuchten die Infoveranstaltung im Convention Center des Main Campus am Hegenheimermattweg.

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/LHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Orgel pur

Christian Barthen
Organist am Berner Münster

Mo | 24. Juni 2024 | 19.30 h

Eintritt frei - Kollekte

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:
Einzelnachhilfe – zu Hause –
für Schüler, Lehrlinge, Erwachsene

durch erfahrene Nachhilfelehrer in allen Fächern.
Für alle Jahrgangsstufen.

Telefon 061 261 70 20
www.abacus-nachhilfe.ch



Zu vermieten ab 1. August 2024
in Bauernhaus in **Faltschen**

3-Zimmer-Wohnung

Grosse Küche, Bad mit Waschmaschine, Autoeinstellplatz.

Tel. 076 376 21 57

Hallo Dölf

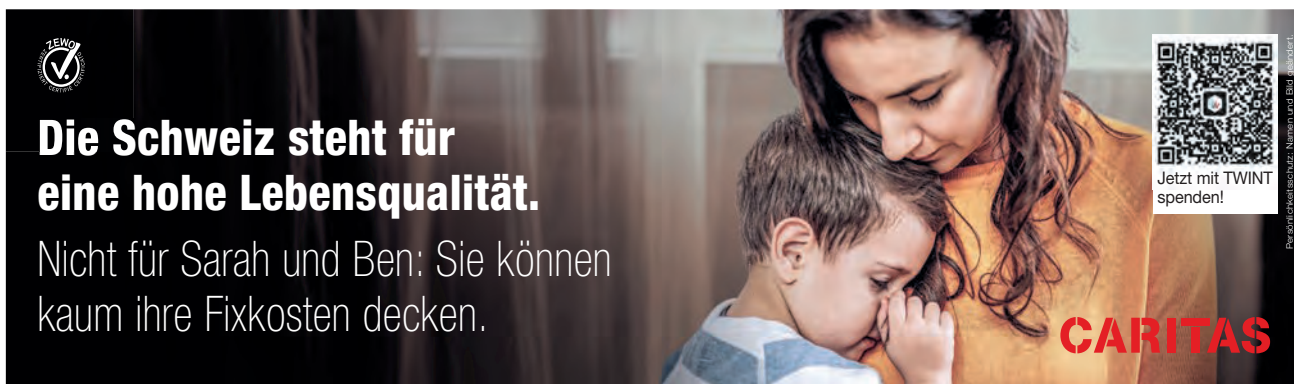
Bitte melde dich bei mir.
Würde mich freuen.

Grüessli Marlies

Achtung! Sammler sucht
Blas- / Blechinstrumente
wie Saxophon, Klarinette usw.
Zahle bar. Wird abgeholt.
Telefon 079 356 54 06



Obstbäume schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch



Die Schweiz steht für eine hohe Lebensqualität.

Nicht für Sarah und Ben: Sie können kaum ihre Fixkosten decken.

CARITAS

Jetzt mit TWINT spenden!



Paritätischer Sozialversicherungsverband

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen. Einsätze auch in der 24h-Betreuung möglich.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440




BARES FÜR RARES

Ihre Experten für Kunst & Antik

Gemälde • Lithographien • Stiche • alles Gerahmte
Porzellan • Keramik • Bücher • Pelzmode • Wohnaccessoires • Möbel • Teppiche • Bronze • Statuen • Asiatika
Ikonen • Art Deco • Silber aller Art • Zinn • Fastnacht
Nähmaschinen • Spielzeug • Puppen • Musikinstrumente
Fotoapparate • Edle Taschen/Koffer • Weine & Edle
Spirituosen • Münzen aus aller Welt • Oldtimer/Autos
Uhren aller Art (auch defekt) • Schmuck aller Art
Gold & Silber • Edelsteine u.v.m.

Komplette Hausräumung • Kunstauktion • Gutachten
Wir freuen uns auf Ihren Anruf **Tel. 076 582 72 82**



Bettenhaus Bella Luna

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



Gut schlafen ist kein Zufall

Kunsthandel ADAM



Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.
M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel, Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90




HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 29. Juni 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Krummackerweg 524
4204 Himmelried

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Einfamilienhaus steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

Nächste Grossauflage

28. Juni 2024

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler Wochenblatt

Einwohnergat

An den Bundesfeiertagen kann weiterhin gezündet werden

Bei der Sitzung vom 12. Juni sah der Rat von einem totalen Feuerwerksverbot ab. Zudem verabschiedete er einige Mitglieder.

Von Andrea Schäfer

«Feuerwerk ist nicht unbedingt ein rationales Thema, sondern im Wesentlichen ein emotionales», eröffnete Matthias Häuptli (GLP) an der Einwohnerratssitzung vom 12. Juni die Debatte darum, wann in Allschwil privates Feuerwerk erlaubt sein soll. Dies wurde im Rahmen der zweiten Lesung der Teilrevision des Polizeireglements erneut besprochen. Letztlich beschloss eine Mehrheit, dass Feuerwerk neu am Silvester bewilligungspflichtig sein soll. Zum Geburtstag der Schweiz bleibt alles beim Alten.

Die GLP schlug als Kompromiss eine zeitliche Beschränkung des bewilligungsfreien Feuerwerks am 31. Juli und 1. August (jeweils abends von 21 Uhr bis 1 Uhr des folgenden Tages) vor. Dem gegenüber standen verschiedene Anträge. Allen voran jener der Kommission für Sicherheit und Dienste (KSD) aus der ersten Lesung im April, der verlangte das Abbrennen von Feuerwerk zu verbieten. Der Gemeinderat (GR) schlug vor, bei der bisherigen Regelung zu bleiben, wonach das Zünden von Feuerwerk an der Bundesfeier am 31. Juli, 1. August und an Silvester keine Bewilligung benötigt, an allen übrigen Tagen hingegen schon.

Einigkeit über Silvester

Hinzu kamen Anträge der SVP, die einerseits verlangten ein potenzielles Verbot mindestens nicht auf den 1. August anzuwenden, andererseits im Falle einer Zeitbeschränkung, Feuerwerk am 31. Juli und 1. August bereits ab 18 Uhr zu erlauben. Die Diskussion drehte sich zuerst hauptsächlich um die Umsetzbarkeit eines Verbots (zu gewissen Zeiten). «Hand aufs Herz, es ist einfach nicht umsetzbar», sagte etwa Florian Spiegel (SVP). Auch Gemeinderat Philippe Hofmann (Mitte) argumentierte in diese Richtung. Regelbrecher in flagranti zu erwischen, sei für die Gemeindepolizei praktisch unmöglich und würde viele Ressourcen binden, die er lieber anderweitig eingesetzt sehen würde, so Hofmann.



Der Einwohnerrat verzichtete darauf, das Abbrennen von Feuerwerk auch am 31. Juli und 1. August zu verbieten.

Foto Archiv AWB

«Will man nur noch die Gesetze bestehenlassen, die umsetzbar sind, dann haben wir bald keine mehr», hielt Claudia Sigel (Mitte) dem entgegen. «Es geht auch um eine Signalwirkung – der Gesellschaft einen Rahmen zu setzen, an den sich doch immerhin der grösste Teil hält.» Dem pflichtete auch Melina Schellenberg (SP) bei und hielt fest, dass ein absolutes Verbot wohl einfacher umzusetzen wäre als eine zeitliche Beschränkung.

Corinne Probst (Mitte) wie auch Florian Spiegel plädierten für «gesundes Augenmass» und dafür nicht «immer alles zu verbieten». Die SP-Fraktion war geteilter Meinung. Über einen Punkt waren sich aber alle einig: der Streichung des Silvesters als einer der Tage, an dem Feuerwerk keine Bewilligung braucht.

Nach einem Timeout zog die SVP ihre Anträge zurück und der GR änderte seinen Antrag dahingehend ab, dass Feuerwerk neu am Silvester bewilligungspflichtig sein soll und es nur am 31. Juli und 1. August keine braucht.

Bei der Abstimmung wurden zuerst der GR- und der GLP-Antrag gegenübergestellt, wobei ersterer 20, letzterer 12 Stimmen erhielt, bei 3 Enthaltungen. Danach hatte der Einwohnerrat (ER) die Wahl zwischen dem GR- und dem Kommissionsantrag. Auch dort obsiegte der Antrag des Gemeinderates mit 20 zu 10 Stimmen bei 3 Enthaltungen.

Zahlreiche Abschiede

Da es sich um die letzte ER-Sitzung der Legislatur handelte, folgte nach der Pause ein Reigen von Verabschiedungen. Dies nachdem bereits an der Sitzung vom Dienstag Ueli Keller, Sandro Felice (beide Grüne) und

Christoph Ruckstuhl (EVP) verabschiedet worden waren.

Vize- und künftig Gemeindepräsident Franz Vogt (Mitte) verabschiedete an der Mittwochssitzung Nicole Nüssli-Kaiser (FDP) nach 24 Jahren, elf davon als Präsidentin, aus dem GR. «Du wurdest damals ins kalte Wasser geworfen, als der damalige Dorfkönig nach Liestal gerufen wurde», so Vogt. «Damit haben wir es aber vom König zur Kaiserin gebracht.» Er betonte, dass Nüssli grosse Fussstapfen hinterlassen und die Gemeinde in ihrer Amtszeit weitergebracht habe.

Als Beispiele nannte der Vizepräsident unter anderem den Bau des Schulhauses Gartenhof, die Zonenplanrevision, die sich auf der Zielgeraden befindet, und die Verwaltungsreform. «Dein breites Wissen und dein wertvolles juristisches Wissen werden uns fehlen», so Vogt. «Ich hoffe, du kannst es in Zukunft ruhiger angehen lassen.»

Lea van der Merwe hielt im Namen der FDP fest, dass mit Nüsslis Verabschiedung eine Ära zu Ende gehe. «Bei allen politischen Geschäften hast du dich stets voller Herzblut und immer für Allschwil eingesetzt», so van der Merwe. «Wir danken dir sehr für deinen langjährigen und unermüdlichen Einsatz.»

Bei der SP wurden gleich vier ER-Mitglieder verabschiedet. Darunter der amtsälteste Einwohnerrat aller Zeiten, Jean-Jacques Winter. Er sass seit 1988 in der Legislative und präsidierte sie im Geschäftsjahr 2003/04. «Er sass in fast allen Kommissionen ausser der Baukommission», sagte Parteipräsident Niklaus Morat. «Er war Fraktionspräsident und hatte Fraktionen mit den Parteien Kaktus, EVP und Grüne.»

Auch Landrat Etienne Winter, Basil Wagner, und die aktuelle 2. Vizepräsidentin des ER, Melina Schellenberg, wurden verabschiedet. Sie waren alle nicht mehr angetreten bei den Wahlen im März.

Die Mitte musste sich von ihrer Fraktionspräsidentin und der Präsidentin der Kommission für Sicherheit und Dienste (KSD), Claudia Sigel, verabschieden. Die SVP-Fraktion muss nächste Legislatur auf Thomas Meier verzichten. Sowohl Sigel wie auch Meier waren im März nicht mehr angetreten.

Halbe Fraktion tritt zurück

Überraschender kam die Verabschiedung von Pascale Uccella (AVP). Sie wurde zwar im März wiedergewählt, da ihre beiden Fraktionskollegen Roman Klausner und Astrid Kaiser jedoch die Wiederwahl verpassten, verlor die AVP Fraktionsstärke. Klausner verzichtete darauf, für seine Tochter nachzurutschen, und wurde ebenfalls verabschiedet. Den Sitz der AVP geht nun an Kaiser als zweite Nachrückende, die als Parteilose agieren wird.

Uccella ist nicht die einzige Wiedergewählte, die zurücktritt, noch bevor die neue Legislatur begonnen hat: Die Hälfte der (wiedergewählten) FDP-Fraktion wurde letzte Woche verabschiedet: Lea van der Merwe, Martin Münch und der Präsident der Kommission für Bauwesen und Umwelt (KBU), Andreas Bärtsch. Da die übrigen FDP-Einwohnerräte nicht anwesend waren, wurde die Verabschiedung von Florian Spiegel (SVP) vorgenommen.

Wer für die drei nachrutschte, zeigte sich am Mittwochabend bei der konstituierenden Sitzung (nach Redaktionsschluss des AWB). Dort wurden auch das neue ER-Präsidium und die Mitglieder/Präsidenten der verschiedenen Kommissionen und der Schulräte bestimmt.

Nicht nur in den erwähnten Kommissionspräsidien (KSD und KBU) auch beim Präsidium des Primarschulrats war bereits klar, dass es zu einem Wechsel kommen würde. Da der seit Oktober amtierende Präsident des Schulrats, Sebastian Hersberger, aus Allschwil wegzog, war im Schulrat seit Kurzem und bis zur konstituierenden Sitzung ein Sitz vakant. Das Präsidium lag für diese kurze Zeitspanne bei Sabine Bachmann. Mehr zu den neuen Präsidien gibt es im nächsten AWB.

Einweihung

Neues Regierungsgebäude ist zeitgemäss – auch in puncto Sicherheit

Nach über einem Jahr ist das kantonale Regierungsgebäude in Liestal fertig-saniert. Der Feinschliff fehlt allerdings noch.

Von Nathalie Reichel

Mit Baujahr 1779 ist der Hauptteil des Regierungsgebäudes in Liestal älter als der Kanton selbst. Das Haus hat heute jedoch nichts mehr mit seinem ursprünglichen Umfang zu tun, wurde es seither doch mehrfach erweitert, unter anderem kurz nach der Kantonsgründung 1833 für den Landratsaal.

Das denkmalgeschützte, in die Jahre gekommene Gebäude wurde nun saniert und am Mittwoch vergangener Woche mit einem Festakt im Beisein von Medien und geladenen Gästen eingeweiht. «Wir haben das Gebäude mit Respekt vor seiner Geschichte und Substanz zeitgemäss erneuert und fit für die neue Generation gemacht», freute sich Regierungsrat und Vorsteher der Bau- und Umweltschutzdirektion Isaac Reber. Man sei «pragmatisch» an das Ganze herangegangen. Begonnen hatten die Arbeiten im Frühjahr 2023.

Kontrast zum Stedtli

Von aussen her kommt das Gebäude im gewohnten, farblich eher



Durch seine farbliche Schlichtheit hebt sich das Regierungsgebäude vom bunten Stedtli ab. Fotos Nathalie Reichel

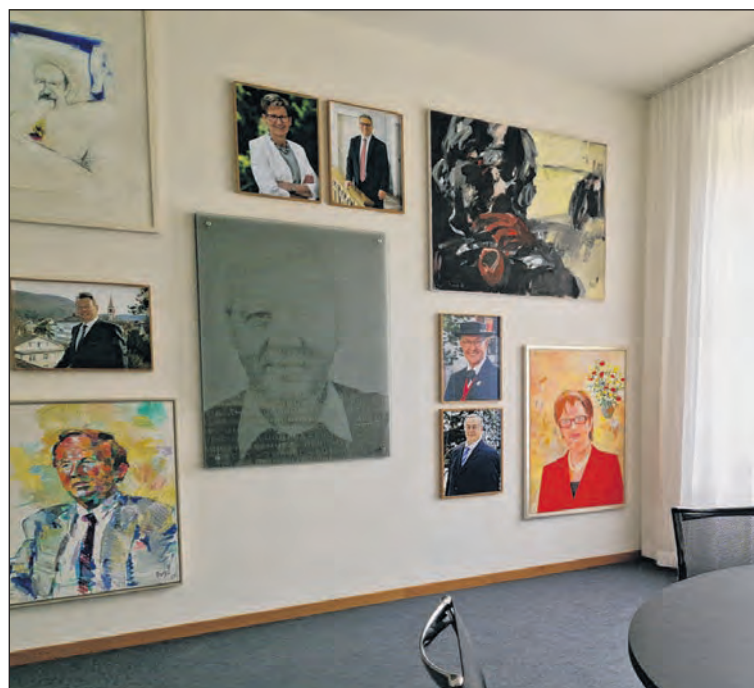
zurückhaltenden Stil daher. «Durch diesen Gegensatz zum sonst eher bunten Stedtli erhält das Haus mit seiner Schlichtheit eine Sonderstellung an diesem Ort», erklärte Jonas Wirth, Projektleiter

beim Hochbauamt Baselland. Grössere Veränderungen werden hingegen erst beim Eintreten sichtbar: Der Eingangsbereich wurde erneuert, wirkt nun heller und einheitlicher.

Noch viel wichtiger ist jedoch die Art und Weise, wie Besuchende fortan das Gebäude betreten. Dies ist nach der Sanierung nämlich nicht mehr so einfach möglich wie davor. «Bis anhin war das Re-



Ein Teil der neuen Kunstinstallation «Une brève histoire des basquets sales» (links), die die Wandmalerei «Staatserhaltende Kräfte» (rechts) ergänzt.



Kunstporträts ehemaliger Regierungspräsidentinnen und -präsidenten zieren die Wände im Vorraum des Regierungsratszimmers.



Regierungsrat Isaac Weber (3. v. r.) informiert vor Ort zum sanierten Regierungsgebäude. Mit ihm im Bild (v. l.) Projektleiter Jonas Wirth, Kantonsarchitekt Marco Frigerio, Regierungspräsidentin Monica Gschwind, Landratspräsident Pascal Ryf, Landschaftsreiterin Elisabeth Heer Dietrich und Regierungssprecher Nic Kaufmann.

gierungsgebäude – mit Ausnahme der Sicherheitsdirektion – während der Öffnungszeiten völlig frei und unkontrolliert zugänglich. Dass dies nicht mehr der heutigen Zeit entspricht, liegt auf der Hand», so Isaac Weber. Neu gibt es ein Sicherheitskonzept, das je nach Situation – zum Beispiel bei kontroversen Landratsgeschäften – angepasst werden kann. Apropos: Die Landratssitzungen bleiben weiterhin öffentlich. «Das Regierungsgebäude ist auch ein Ort, wo der demokratische Prozess direkt erlebbar wird», betonte Regierungspräsidentin Monica Gschwind. Neuerdings übrigens auch via Livestream während der Landratssitzungen.

«Alter Raum in neuem Glanz»

Bis auf die Technik und einen neuen Fluchtweg gibt es im Landratssaal kaum Veränderungen. «Der Saal selber ist im Moment zwar nicht

denkmalgeschützt, aber es ist auch nicht so, dass die Schutzwürdigkeit nicht in Erwägung gezogen wird», kommentierte Wirth. Also wurde der Charakter aus den 1960er-Jahren beibehalten. Die Tischoberflächen wurden erneuert, die alten Landratsstühle ersetzt. «Es ist ein alter Raum in neuem Glanz», freute sich Landratspräsident Pascal Ryf. Der grösste Mehrwert nach der Umgestaltung sei aber der Raum vor dem Saal, der nun als kurzer Rückzugs- oder auch Besprechungsraum für die Landräte diene. Auf der Wand sind übrigens in der Kunstinstitution des Mutterziers Dadi Wirz (*1931) alle 86 Baselbieter Gemeinden verewigt – von A wie Aesch bis Z wie Zwingen.

Überhaupt ist der Aspekt der Kunst im sanierten Regierungsgebäude durchgehend präsent. Im Vorraum des Regierungsratszimmers finden sich zum Beispiel Bil-



Die Landratssitzungen können von der Publikumstribüne weiterhin verfolgt werden, allerdings mit einem neuen Sicherheitskonzept.

derwände mit Kunstporträts von ehemaligen Regierungspräsidentinnen und -präsidenten, während im Wartebereich im ersten Stock die Waldmalerei von Karl Hügin (1887–1963) «Staatserhaltende Kräfte» von 1940 restauriert und durch eine neue Kunstinstitution von Claudia und Julia Müller (1964*/1965*) namens «Une brève histoire des basquets sales» von 2022 ergänzt wurde.

Führungen am 10. August

Mit der Sanierung erhielt das Gebäude nicht zuletzt mehr Sitzungszimmer und wurde in puncto Erdbebensicherheit, Brandschutz und Hindernisfreiheit auf Vordermann gebracht. Die Rückkehr der einzelnen Abteilungen, die während der Bauarbeiten in ein Provisorium ausgewichen waren, erfolgt etappenweise.

Die erste Landratssitzung hat am Donnerstag vergangener Woche bereits im neuen Regierungsgebäude stattgefunden. Komplette fertig ist dieses allerdings noch nicht. Die eine oder andere Feinschliffarbeit steht in den kommenden Wochen noch an – spätestens am 10. August dürfte jedoch alles parat sein. Dann findet nämlich ein Tag der offenen Tür mit geführten Rundgängen für die Bevölkerung statt.



Monica Gschwind, Pascal Ryf und Nic Kaufmann im Landratssaal mit neuer Technik.
Fotos Nathalie Reichel

Kolumne

Diebe im Garten unterwegs

Wer hat meine Hundeleine weggenommen, welche ich gestern im Garten auf den Treppenabsatz gelegt habe? Diese Frage stellte meine Frau während eines Mittagessens im März. Wir haben uns alle angeschaut und jeder dachte wohl das Gleiche: Was soll ich mit einer Hundeleine? Du gehst ja mit den Hunden spazieren.

Mir kam dann aber ein Verdacht auf. Da unser Garten mittels Kameras überwacht ist – wir hatten da in der Vergangenheit leider negative Erlebnisse und haben uns diese angeschafft –, sah mein Sohn am Abend die



Von
Peter Gall*

Aufzeichnungen durch. Es war kurz vor 5 Uhr morgens, als der Dieb mit der Hundeleine auf den Aufzeichnungen sichtbar war. Er trug sie stolz im Maul aus dem Garten.

Der Täter war wie von mir vermutet ein Fuchs. Aber was macht ein Fuchs mit einer Hundeleine? Er ist ja nicht an die Leinenpflicht gebunden. Die Antwort liegt an der Jahreszeit. Die Füchse haben im Frühling ihre Jungen. Diese werden, wenn sie mal ein paar Wochen alt sind, immer frecher und wollen Beschäftigung. Darum besorgen die Fuchseltern nicht nur Nahrung, sondern auch Spielzeug. Dabei nehmen sie alles Brauchbare mit.

In vielen Fällen sind dies Gartenschuhe oder sonstige Dinge aus unseren Gärten. Bei uns blieb es nicht nur bei der Hundeleine, auch zwei Schuhe fehlten eines Morgens und werden nun vermutlich als Spielzeug hinhalten müssen.

Darum: Sollte Ihnen etwas aus Ihrem Garten fehlen, es sind nicht unbedingt die Nachbarn oder Nachbuben. Meist hat es eine andere Erklärung, welche am Schluss doch zum Schmunzeln anregt – auch wenn es sich wie in unserem Fall um eine teure Hundeleine handelte.

* stellvertretender Betriebsleiter
Forstrevier Allschwil/vorderes
Leimental

reinhardt



Aufarbeitung als WEG zur Gegenwart

Johannes Czwalina thematisiert die unzureichende Aufarbeitung traumatischer Ereignisse nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa. Er verdeutlicht, dass die Vernachlässigung dieser Vergangenheit die Spätfolgen in der Gegenwart verstärkt. Eine gründliche Aufarbeitung der Traumata wird als entscheidender Faktor für die Bewältigung aktueller Konflikte herausgestellt.

Wenn die Zeit
die Wunden nicht heilt
Resonanzräume des Hasses
ISBN 978-3-7245-2647-6
CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)



Follow us



Top 5 Belletristik

- Donna Leon**
Feuerprobe –
Commissario Brunettis
dreiunddreissigster Fall
Kriminalroman | Diogenes Verlag
- Lukas Hartmann**
Martha und die Ihren
Roman | Diogenes Verlag
- Pierre Martin**
Madame le Commissaire
und das geheime Dossier –
Ein Provence-Krimi
Kriminalroman | Knaur Verlag
-  **Colm Tóibín**
Long Island
Roman | Hanser Verlag
- Christine Brand**
Vermisst – Der Fall Anna
Kriminalroman | Blanvalet Verlag

Top 5 Sachbuch

- Elke Heidenreich**
Altern
Lebenshilfe | Hanser Verlag
-  **Begleiter für Basel
2024**
Für Basler und
Touristen
Führer |
F. Reinhardt Verlag
- Luzia Tschirky**
Live aus der Ukraine
Erinnerungen | Echtzeit Verlag
- Eva Sprecher,
Pius Lombriser,
Andrea Gerber**
60 Kurztouren um das
Laufener Becken
Wanderführer | Rothus Verlag
- Jennifer Degen, Lukas Meili**
Zoo Basel – Die Stadt-Oase
neu entdecken
Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD

-  **Lang Lang**
Saint Saëns
Gewandhaus-
orchester
Andris Nelsons
Klassik | DGG | 2 CDs
- Cecilia Bartoli**
Casta Diva
Klassik | Decca
- Beyoncé**
Cowboy Carter
Pop | Sony
- Taylor Swift**
The Tortured Poets
Department
Pop | Universal
- Julian Lage**
Speak To Me
Jazz | Blue Note

Top 5 DVD

- Dune: Part Two**
Timothée Chalamet,
Zendaya
Spielfilm | Universal Pictures
- One Life**
Anthony Hopkins,
Johnny Flynn
Spielfilm | Ascot Elite
Home Entertainment
- Perfect Days**
Koji Yakusho, Arisa Nakano
Spielfilm | Rainbow Video
-  **The Old Oak**
Dave Turner,
Ebla Mari
Spielfilm |
Leonine Distribution
- Wednesday – Staffel 1**
Jenna Ortega,
Christina Ricci
Serie | Universal Pictures

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Primarschule

Sportliche Projektwoche



Die 5. und 6. Klassen machten am letzten Freitag einen Sternmarsch auf die Hofstetter Bergmatte.

Fotos zVg

Die Kinder des Schulhauses Neuallschwil konnten Sportarten ausprobieren.

Die diesjährige Projektwoche vom 10. bis 14. Juni stand in Neuallschwil ganz im Zeichen von Sport. Die Kinder sollten Spass haben, sich bewegen und verschiedene Sportarten ausprobieren. Die ganze Organisation war eine grosse Herausforderung, mussten doch immer einige Klassen auswärts sein, da es im und ums Schulhaus zu wenig Platz für alle gab.

Die Kinder der 1. und 2. Klassen starteten mit einem Spieltag, spielten Völkerball, machten Spiele im Schwimmen und bastelten ein Sportgerät, welches sie ausprobieren und einander vorstellten. Am Donnerstag waren sie auf einem Wandertag und am Freitagmorgen konnten sie den über die Woche einstudierten Tanz ihren Eltern vorzeigen. Alle Kinder erhielten ein T-Shirt mit dem Schulhausmaskottchen Spike, jede Klasse in einer anderen Farbe.

Die 3. bis 6. Klassen starteten mit Leichtathletik auf den Sportplätzen Bachgraben und Gartenhof. Alle hatten einen Orientierungslauf, die 3. und 4. Klassen im Gemeindepark, die 5. und 6. Klassen eine Etappe von «sCOOL», einem Angebot des schweizerischen OL-Verbandes für Schulen, mit professioneller Zeitmessung auf dem Pausenplatz.

In der Aula konnte eine Minigolfanlage bespielt werden und alle konnten Bubblesoccer ausprobieren. Nebst Stafetten im Schwimmen spielten auch alle Völker- oder Brennball. Die 5. und 6. Klassen konnten im Overground klettern, auf Minitramps springen, Parcours ausprobieren oder von verschiedenen Positionen aus auf eine dicke Matte springen. Am Freitag ging es auf einen Sternmarsch auf die Hofstetter Bergmatte beziehungsweise zum Liestaler Aussichtsturm. Es war eine sehr intensive, aber tolle Sportwoche.

Alexandra Dill
für die Lehrpersonen



Alle Kinder konnten gut gepolstert Bubblesoccer ausprobieren.

Schulsport

Grenzenloser Spass am «Spiel ohne Grenzen»



AWB. 112 Primarklassen mit insgesamt über 2000 Schülerinnen und Schülern nahmen vom 4. bis 12. Juni in Pratteln am «Spiel ohne Grenzen» teil. Selbstverständlich gaben sich auch einige Allschwiler Klassen die Ehre, so auch die 6. Klasse aus dem Schulhaus Dorf von Melanie Bochsler, die am Mittwoch letzter Woche am beliebten Anlass teilnahm.

Fotos Bernadette Schoeffel

reinhardt

Bücher SOMMER IN BASEL

Für die Dehäiblibene

BEGLEITER

für Basel



2024

reinhardt

WO D BASLERINNE UND BASLER DR SUMMER RICHTIG KÖNNE GNIESSE!



Erhältlich im Buchhandel
oder unter [reinhardt.ch](https://www.reinhardt.ch)

Follow us



Konzert

Orgel pur in der Peterskirche



Organist Christian Barthen tritt am 24. Juni in Basel auf.

Foto zVg

AWB. Im Rahmen der Konzertreihe «Orgel im Dialog» ist Christian Barthen am nächsten Montag, 24. Juni, um 19.30 Uhr in der Peterskirche in Basel zu hören. Er ist Organist und künstlerischer Leiter der Musik am Berner Münster, Dozent für Orgel an der Hochschule der Künste in Bern und international tätiger Konzertorganist.

Es gibt viele Kriterien, nach denen ein Konzertprogramm zusammengestellt wird. Für Barthen, stehen ein prominentes Repertoire, die Vielfalt der Gattungen und Stile und vor allem das jeweilige Instrument im Vordergrund. Für sein Konzert in der Peterskirche hat er exemplarische Werke der deutschen Orgelkunst aus verschiedenen Epochen ausgewählt.

Den feierlichen Auftakt bildet das Präludium in G von Nicolaus Bruhns, einem der bedeutendsten

Vertreter der norddeutschen Orgelschule, den Abschluss und Höhepunkt des Konzerts bildet die berühmte Passacaglia in c-Moll von Johann Sebastian Bach. Dazwischen erklingt ein Meisterwerk von Wolfgang Amadeus Mozart – die kleine Fantasie f-Moll. Einen starken Kontrast bildet die 3. Orgelsonate von Paul Hindemith, die 1940 im Exil entstand und in der der Komponist alte deutsche Volkslieder verarbeitet hat.

Diese Auswahl unterstreicht einmal mehr die klangliche Vielfalt der Silbermann/Lhôte-Orgel, auf der sich Musik aus Barock, Klassik und Moderne überzeugend darstellen lässt. Der Eintritt ist wie immer frei. Es gibt eine Kollekte.

«Orgel im Dialog»

www.orgelmusik-stpeter.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Sa, 22. Juni, 8 h, Gottesdienst der eritreisch-orthodoxen Gemeinde, St. Rufael St. Peter und Paul.

Sa, 22. Juni, 10.15 h, Christkatholischer Gottesdienst, AZB.

Sa, 22. Juni, 17.30 h, «Eucharistiefeier – Patrozinium. Anschliessend Beisammensein auf dem Begegnungsplatz», St. Johannes der Täufer.

So, 23. Juni, 10.30 h, Eucharistiefeier St. Peter und Paul.

Mo, 24. Juni, 19 h, Rosenkranzgebet St. Peter und Paul.

Mi, 26. Juni, 9 h, Eucharistiefeier, anschliessend Kaffee, St. Peter und Paul.

Mi, 26. Juni, 19 h, Taizégebet reformierten Kirchli.

Do, 27. Juni, 14 h, Donnschtigdräff St. Peter und Paul.

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 23. Juni, 10 h, Christuskirche, Christoph Albrecht, Pfarrer, Mitwirkung der Kantorei.

Christkatholische
Kirchgemeinde

Sa, 22. Juni, 10 h, Gottesdienst, Alterszentrum Bachgraben.

So, 23. Juni, 10 h, Gottesdienst 5. Sonntag nach Pfingsten (Pfr. Simon Huber), St. Anna-Kapelle Therwil.

Di, 25. Juni, 17.30 h, Probe Kirchenchor, Kirchgemeindehaus Allschwil.

Sa, 29. Juni, 10 h, Patroziniums-Gottesdienst, Alte Dorfkirche Allschwil.

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Fr, 21. Juni, 16 h, KCK Abschluss vor den Ferien.

Fr, 21. Juni, 19 h, KCK Plus.

So, 23. Juni, 10 h, Gottesdienst.

Parteien

SVP, FDP, Mitte –
die Neinsager

Als Verhinderer versuchen die bürgerlichen Parteien es immer wieder mit Referenden, vom Parlament beschlossene Entwicklungen zu verzögern beziehungsweise zu stoppen. Dieses Mal sind es wieder alle drei bürgerlichen Fraktionen (SVP, FDP, Mitte), die geschlossen (mit einer Ausnahme) den Zweckverband der Versorgungsregion Alter Allschwil-Binningen-Schönenbuch trotz Mehrheit im Einwohnerrat mittels Behördenreferendum an der letzten Einwohnerratssitzung zur Volksabstimmung bringen werden.

Oft geht es dabei um eine scheinbare Freiheit, die auch schöngefärbt mit Selbstbestimmung umschrieben wird. «Wir sind ja eigentlich dafür, aber nicht so» oder dieses Mal «der Paragraph 12.1. in den Statuten (Rotationsprinzip in der Rechnungsprüfungskommission) passt uns so nicht».

Weitere Beispiele sind das Parkzonenreglement (Allschwil ist ja die letzte Gemeinde um Basel, welche dieses eingeführt hat) oder die Abstimmung zu Tempo 30 in den Quartieren, wo auch mittels Referenden der drei Fraktionen SVP, FDP und Mitte im Einwohnerrat eine weitere Volksabstimmung erzwungen wurde.

Der Allschwiler Einwohnerrat hat jeweils in der Mehrheit all diesen Vorlagen zugestimmt. Durch eine sogenannte Sperrminorität werden diese Entscheide noch einmal hinterfragt und durch Volksabstimmungen (immer mit einem Preisschild von 15'000 Franken) nach votiert. Die Frage sei erlaubt, ob das wirklich sinnvoll und notwendig ist?

Einwohnerratsfraktion SP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 25 / 2024

Einwohnerratsbeschlüsse vom 11. und 12. Juni 2024

Dienstag, 11. Juni 2024

Geschäft 4718/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 20.3.2024 sowie der Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission vom 10.5.2024 betreffend **Jahresrechnung 2023** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Allschwil für das Jahr 2023 wird einstimmig genehmigt (Geschäft 4718).

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4718/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4719/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 20.3.2024 sowie der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2024 betreffend **Geschäftsbericht 2023 des Gemeinderates, der Schulräte und der übrigen Behörden** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

Anträge Gemeinderat

1. Die Geschäftsberichte des Gemeinderats 2023 werden grossmehrheitlich zur Kenntnis genommen.
2. Die Geschäftsberichte 2023 der Behörden und des Wahlbüros werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Antrag

Geschäftsprüfungskommission

1. Vom Bericht der GPK betreffend die Prüfung der Geschäftsberichte 2023 mit seinen Feststel-

lungen und Empfehlungen wird einstimmig Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4719/A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4731

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2024 betreffend **Tätigkeitsbericht 2023** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der Tätigkeitsbericht 2023 der GPK wird grossmehrheitlich zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4731 grossmehrheitlich als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4717/A

Der Bericht des Gemeinderates vom 28.2.2024 sowie der Bericht der Kommission für Kultur und Soziales vom 5.5.2024 betreffend **Statuten Zweckverband Versorgungsregion Allschwil – Binningen – Schönenbuch** werden beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Die Statuten des Zweckverbands «Versorgungsregion Allschwil, Binningen, Schönenbuch» werden mit 20 Ja und 14 Nein genehmigt.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4717/A mit 20 Ja und 14 Nein als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Über den Antrag von Urs Poživil, FDP-Fraktion, das Geschäft dem

Behördenreferendum und damit einer Urnenabstimmung zu unterstellen, wird mit 14 Ja und 20 Nein abgestimmt. Das notwendige Quorum von $\frac{1}{3}$ der Anwesenden (12), die dem Antrag zustimmen müssen, ist somit erreicht.

Mittwoch, 12. Juni 2024

Geschäft 4688/A/B

Der Bericht des Gemeinderates vom 7.2.2024 sowie der Bericht der Kommission für Dienste und Sicherheit vom 12.3.2024 und 27.5.2024 betreffend **Teilrevision des Polizeireglements vom 22. Februar 2017** werden beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat beschliesst einstimmig bei einer Enthaltung die Teilrevision des Polizeireglements der Gemeinde Allschwil mit den beschlossenen Änderungsvorschlägen.

2. Das Polizeireglement der Einwohnergemeinde Allschwil wird grossmehrheitlich bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen nach Genehmigung durch die Sicherheitsdirektion des Kantons Basel-Landschaft rückwirkend per 01.01.2024 in Kraft gesetzt,

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4688/A/B einstimmig bei einer Enthaltung als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4671A

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission vom 27.5.2024

betreffend **GPK-Untersuchung «Primarstufe Allschwil» – Teilbericht A: Wirkungs- und Erfolgskontrolle zum Prüfbericht 4449 sowie GPK-Kommissionsbericht zum Einwohnerratsgeschäft 4449D** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Der vorliegende Bericht zum Stand der Umsetzung der Empfehlungen aus dem Teilbericht A vom 17. Mai 2023 wird einstimmig zur Kenntnis genommen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4671A einstimmig als Ganzes erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4726

Das Postulat von Noëmi Feitsma-Wirz, SP-Fraktion, und Miriam Schaub, Grüne, vom 20.3.2024 betreffend **Sicherheit von Kindergarten- und Primarschulkindern: Kantonsstrassen** wird mit 15 Ja und 13 Nein bei 4 Enthaltungen überwiesen.

Geschäft 4728

Die Motion von Urs Poživil, FDP-Fraktion, Henry Vogt, SVP-Fraktion, Pascale Uccella, AVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 24.4.2024 betreffend **Totalrevision Gemeindeordnung** wird mit 22 Ja und 7 Nein bei 3 Enthaltungen überwiesen.

Gemäss § 121 des Gemeindegesetzes unterliegt der Beschluss 4688/A/B dem fakultativen Referendum. Die Referendumsfrist läuft am 22. Juli 2024, 24.00 Uhr ab.

Bestattungen

Nussbaum, Maria Theresia

* 17. Juli 1944
† 13. Juni 2024
von Hellikon AG
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum Am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Spiniello-Guerriero, Elena

* 10. Februar 1938
† 13. Juni 2024
von Italien
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Alterszentrum am Bachgraben,
Muesmattweg 33

Termine

- **Montag, 24. Juni**
Shredderdienst Sektor 4
- **Dienstag, 25. Juni**
Kunststoffsammlung
Sektoren 1–4
- **Mittwoch, 26. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 1+2

- **Donnerstag, 27. Juni**
Bioabfuhr Sektoren 3+4
- **Mittwoch, 3. Juli**
Grobsperrgut Sektoren 1–4,
Bioabfuhr Sektoren 1+2
- **Donnerstag, 4. Juli**
Bioabfuhr Sektoren 3+4

Spannende Vorträge zum Thema Gemeinsam statt einsam im Alter



Rund 60 Interessierte haben am Donnerstag, 13. Juni 2024, die Informationsveranstaltung «Gemeinsam statt einsam» im Pfarreisaal Peter & Paul in Allschwil besucht.

Über Einsamkeit zu sprechen fällt Betroffenen oft schwer. Daher ist es wichtig, offen darüber zu reden. Um dieses Thema in den Fokus zu rücken, hat die Fachstelle Alter und Gesundheit in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Alter ABS eine Informationsveranstaltung organisiert, die Betroffenen und Interessierten die Möglichkeit bot, sich auszutauschen und Unterstützung zu finden.

Die vier Referentinnen Anja Curran, Spitex-Tagesstätten Allschwil/Binningen, Catherine Anne Lasagni, Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch, und die beiden Sozialarbeiterinnen Eveline Beroud und Monika Heitz der röm. kath. Kirchgemeinden zeigten in ihren Vorträgen unterschiedlichste Möglichkeiten auf, wie soziale Kontakte auch im Alter aufrechterhalten werden können. Die Auswahl an sozialen Angeboten in der Versorgungsregion Allschwil Binningen Schönenbuch ist breit:



Catherine Anne Lasagni vom Seniorendienst Allschwil/Schönenbuch bei ihrem Referat.

über Mittagstische, Fahrdienste bei eingeschränkter Mobilität, Besuchs- und Begleitdienste von Freiwilligen, Mahlzeitendienste, und Wegbegleitung war die Rede. Auch Entlastungsmöglichkeiten

für Angehörige, welche durch die Betreuung ihrer Partnerinnen und Partner oder Eltern eingeschränkt soziale Kontakte pflegen können, wurden thematisiert wie auch die Spitex-Tagesstätten Allschwil und

Binningen vorgestellt. Im Anschluss an die Veranstaltung standen die Referentinnen und die Mitarbeiterinnen der Fachstelle Alter und Gesundheit ABS für Einzelgespräch zur Verfügung.

Baugesuche

ft. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

044/0885/2024 Bauherrschaft: Rudin Nicole, Pappelstrasse 10–12, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle A1849, Pappelstrasse 10, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Magicpool AG, Issam Hafiz, Frobenstrasse 57, 4053 Basel.

045/0911/2024 Bauherrschaft: Brüderlin Margot u. Wyss Bruno, Bettenstrasse 13, 4123 Allschwil. – Projekt: Solaranlage, Parzelle A1797, Bettenstrasse 13a, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Weneo GmbH,

Wernle Daniel, Tannenweg 4, 4310 Rheinfelden.

Das Bauinspektorat Basel-Landschaft bietet zudem jeweils ab Donnerstag eine Online-Publikation* auf seiner Webseite an: <https://bgaufilage.bl.ch/2762>

*Wichtiger Hinweis: Baugesuchs-Pläne können nur dann online eingesehen werden, wenn hierzu eine entsprechende Einverständniserklärung der verantwortlichen Projektverfasserin bzw. des verantwortlichen Projektverfassers vorliegt.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne wie folgt zur Verfügung:

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau – Raumplanung – Umwelt,

Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag 13.30 bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr), Mittwoch/Freitag 13.30 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 26 18 oder 061 486 25 52).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **1. Juli 2024** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Landschaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Sperrung wegen Deckbelagsarbeiten

Aufgrund des schlechten Wetters konnte der neue Deckbelag an der Oberwilerstrasse in Allschwil nicht wie geplant an den vorgesehenen Daten eingebaut werden. Deshalb wird der Einbau ab Freitag, 28. Juni 2024, stattfinden. Die Oberwilerstrasse bleibt zwischen der Ochsen-gasse und dem Himmelrichweg bis am 1. Juli 2024, 5 Uhr, für den gesamten Verkehr gesperrt.

Auf der Oberwilerstrasse in Allschwil wird von Freitag, 28. Juni, 5 Uhr, bis Montag, 1. Juli 2024, 5 Uhr, ein neuer Deckbelag eingebaut. Betroffen ist der Abschnitt zwischen der Ochsen-gasse und dem Himmelrichweg. Er bleibt für den gesamten Verkehr gesperrt. Dieser wird in beide Fahrtrichtungen grossräumig über den Herrenweg und die Binnerstrasse umgeleitet.

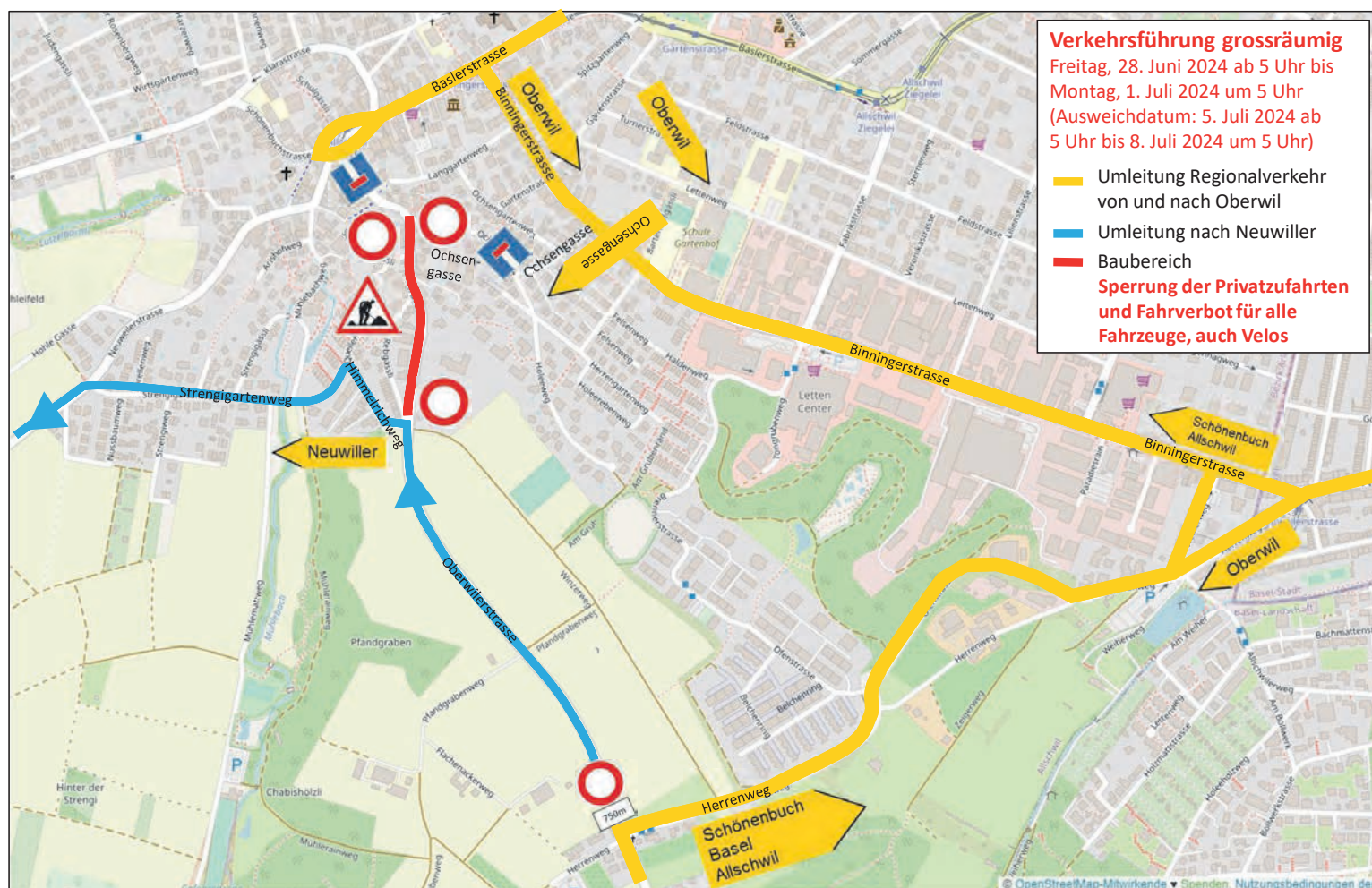
Die Kreuzung Oberwilerstrasse/Ochsen-gasse ist während den Deckbelagsarbeiten ebenfalls komplett gesperrt. Die Durch-fahrt über die Kreuzung Oberwilerstrasse / Himmelrichweg / Winzerweg / Reb-gässli sowie die Zufahrt zum Winzerpark sind möglich.

Zu Fuss ist der Zugang zu den Liegenschaften mit Einschränkungen durch die Bauarbeiten immer

gewährleistet. Die Trottoirs bleiben beidseitig während den Bauarbeiten begehbar.

Bei schlechter Witterung werden die Arbeiten auf Freitag, 5. Juli, 5 Uhr, bis Montag, 8. Juli 2024, 5 Uhr, verschoben.

Weiterführende Informationen zu aktuellen Baustellen finden Sie auf der Internetseite des Tiefbau-amtes des Kantons Basel-Land-schaft.



KARL MEYER-LUSTENBERGER NIMMT SIE
MIT AUF EINE HISTORISCHE REISE



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Wildtiere in Allschwil

Das Wildschwein



Wildschweine sind soziale Tiere, nur Männchen (Keiler) leben einzelgängerisch. Familienverbände (Rotten) bestehen aus Mutter, Töchtern und den Nachkommen. Das älteste Weibchen (Leitbache) übernimmt die Führung (Matriarchat). Eine Rotte bewohnt ein Gebiet von etwa 8 bis 30 Quadratkilometern, wobei die Streifgebietsgrösse stark vom Lebensraum und weiteren Einflüssen abhängt. Innerhalb des Aktionsraums befinden sich Wechsel, Suhlen, Schlaf- und Wurfkessel. Brunft ist von Dezember bis Februar. Die Jungen kommen grundsätzlich von April bis Juni zur Welt (Frischzeit), bei guter Nahrungsverfügbarkeit und günstigen Witterungsbedingungen sind Geburten ganzjährig möglich. Frischlinge begleiten die Mutter bereits nach wenigen Tagen auf ersten Streifzügen. Die Wildschweine sind Allesfresser, bevorzugen aber pflanzliche Kost wie Gräser, Wurzeln, Kastanien und Eicheln. Zum Missfallen der Bauern stehen auch Mais, Weizen, Hafer und Kartoffeln auf ihrem Speiseplan.

Text/Foto Marco Vogel

Gratulation

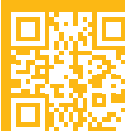
Allschwiler Paar feiert Steinerne Hochzeit



AWB. Dieses Wochenende feiern Diana und Guido Gamboni aus Allschwil die Steinerne Hochzeit (67 Jahre). Das AWB gratuliert ihnen zu diesem Meilenstein.

Anzeige

Theresia

Kultur+
BegegnungWir suchen
Projektleiter:in
Kulturbetrieb 30%

Was ist in Allschwil los?

Juni

Fr 21. Darniere

Theaterverein «Zum Schwarze Gyger». Theatervorstellung «Romeo und Julia auf dem Dorfe» von Gottfried Keller. Kirche St. Theresia, 20 Uhr. Eintritt 35/25 Franken.

Sa 22. Theateraufführung

Musikschule Allschwil. Klasse von Priska Sager. Aula Primarschule Neuallschwil, 16 Uhr.

So 23. Konzert von Tanja Urben und Ensemble

Reformierte Kirchgemeinde. Gesang, Klavier und Streichquartett. Christuskirche, 17.30 Uhr.

Mo 24. Allschwil bewegt

Yoga. Wegmatten 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Tanznachmittag mit James Blond

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus C im Speisesaal, 15 bis 16 Uhr.

Violinenkonzert

Musikschule Allschwil. Klasse

von Susanna Andres. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Mi 26. Allschwil bewegt

Latin Dance. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Sa 29. Neophytenbekämpfung

Natur- und Vogelschutz. Treffpunkt 8.30 Uhr beim Allschwiler Schiessstand im Mühletal.

Premiere «Dschungelbuch»

Gemeinde Allschwil und Theater Arlecchino. Kindertheatervorstellung im Zelt auf der Wegmatten, 14 und 16 Uhr. Das Stück läuft noch bis zum 10. August jeweils von Montag bis Samstag. Mehr Infos unter www.theater-arlecchino.ch

So 30. Rundwanderung um den Feldberg

Wanderverein Allschwil. Treffpunkt 7.30 Uhr, Schalterhalle des Badischen Bahnhofs. Wanderzeit 4,5 Stunden, Verpflegung aus dem Rucksack. Mehr Infos unter 079 413 64 06. Gäste mit Wandererfahrung und guter Kondition sind willkommen.

Juli

Mi 3. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 5. Offenes Sommersingen

Alterszentrum Am Bachgraben. Haus B im Saal, 14.30 bis 15.30 Uhr.

Allschwil bewegt

Gym soft. Wohlfühlprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

So 7. Morgenspaziergang

Natur- und Vogelschutz Allschwil. Treffpunkt 8 Uhr am Dorfplatz. Anschliessender Hock in der Vereinshütte.

Mi 10. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 12. Allschwil bewegt

Gym soft. Wohlfühlprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 17. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 19. Allschwil bewegt

Gym soft. Wohlfühlprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 24. Allschwil bewegt

Rückenfit. Wegmatten, 19 bis 20 Uhr. Info ab 15 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Fr 26. Allschwil bewegt

Gym soft. Wohlfühlprogramm für eher wenig Trainierte. Wegmatten, 9 bis 10 Uhr. Info ab 8 Uhr unter www.allschwil-bewegt.ch.

Mi 31. Bundesfeier

Gemeinde Allschwil und Wildviertel-Clique. Auf der Läubern, 18 bis 2 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an:

redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Fest

Der Basler Zolli feiert seinen 150. Geburtstag

AWB. Am 3. Juli wird der Zolli 150 Jahre alt. Diesen Geburtstag wie auch den Gedenktag an Gönner Johannes Beck möchte der Zoo mit der Bevölkerung im Rahmen eines Fests feiern. Besuchende bezahlen an diesem Tag den Eintrittspreis wie anno 1874: 50 Rappen (zuzüglich Naturschutzfranken); Kinder bis und mit 15 Jahre sind gratis. Türöffnung ist um 8 Uhr mit Kaffee- und Gipfeli-Empfang am Haupteingang (kostenlos, «s'het solangs het»). Ab 10 Uhr gibt es eine Fotobox, Kinderschminken und ein Wunschbuch liegt auf. Es hat zudem einen Futtergeschenke-Tisch für die Tiere. Um 14 Uhr folgen Ansprachen und der feierliche Tortenanschnitt auf dem Restaurant-Vorplatz; im Anschluss gemeinsames Anstossen auf den Geburtstag. Ab 17 Uhr spielt das Duo Hartmann Köppel mehrere Sets (Restaurant Terrasse). Um 17.30 Uhr findet ein Meet and Greet zwischen Zolli-Mitarbeitenden und -Besuchenden auf dem Restaurant-Vorplatz statt. Ende des Fests ist um 22 Uhr.

Impressum

**Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Allschwil**

Erscheint: jeden Freitag
Auflage: 11 944 Expl. Grossauflage
1 305 Expl. Normalauflage
(WEMF-beglaubigt 2023)

Redaktion

Greifengasse 11, 4058 Basel
Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Redaktion: Andrea Schäfer (asc)

Fotos: Bernadette Schoeffel (bsc)

Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)

Sport: Alan Heckel (ahe)

Leitung: Stefan Fehlmann (sf)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf

Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel

Telefon 061 645 10 00

Mail inserate@allschwilerwochenblatt.ch

Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement

Fr. 82.– inkl. 2,5% MwSt.

Abo-Service: Telefon 061 264 64 64

abo@lokalzeitungen.ch

Verlag

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Greifengasse 11, 4058 Basel

www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe/eingesandte Texte und Fotos

Infos: www.allschwilerwochenblatt.ch

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.

reinhardt

SOMMER, SONNE, SPORT & SORGLOS HÖREN MIT YOGA, TANZ & RÜCKEN IM WEGMATTENPARK



dietze Hörcenter - Binningerstrasse 7 - Allschwil - 061 554 88 25 - allschwil@dietze-hoercenter.ch

HÖRGERÄTE - GEHÖRSCHUTZ - KOSTENLOSER HÖRTEST - HAUSBESUCHSSERVICE

Zeichen der Würde e. Kloster-vorstehers	Gruppe von Wild-sauen	«die Neue Welt»	ugs.: Schlacht-fest	Fluss durch Basel	be-glücktes Auf-nahmen	geo-metr. Figur	Stadt in Sibirien	Haupt-sitz des IOC	eine Tonart	Bewoh-ner von Venetien
Beruf bei der Bierher-stellung					Fluss-barsch			Schweizer Renten-versiche-rung (Abk.)		
Vorn. des Ex-Renn-fahrers Lüthi			Stadt im Berner Oberland			Froh-gefühl	6			
hohes Lauf-gestell					ein Eidg. Depart-ment (Abk.)			engl.: Sonne		
Abk.: Strasse		9	weisser Baustoff			süd-amerik. Pfeilgift (fachspr.)			4	
zerlegen					Schaum-wein			ungefähr		Koran-ab-schnitt
ableh-nender Bescheid	Schwie-rigkeit (Sport)		Stadt in Belgien			Hand-mäh-gerät				
Wert-loses	ugs.: Kohl-, Weiss-kohl	ver-worren	Zeit-raum von 10 Jahren			Hand-elder	Schund, Schein-kunst	sumpfig, schlammig		Haut glätten (chirur-gisch)
				Wildtier-gruppe	frz.: Fall	Granulat für die Katzen-haltung	«Wüsten-schiff»	7		
nicht vor			10		Kw.: Assis-tent	Zahlwort		Quer-stange am Segel-mast		Mittel-euro-päer
Abk.: Akku-sativ			musi-scher Bereich				Infu-sions-gerät		3	
episch-dramat. Gedicht		1				best. Farbton				
Kose-form v. Katha-rina			Einstand beim Tennis (engl.)				Staat in Süd-amerika	8		
kränkeln, welken				2	liebevoll umsorgen					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis Dienstag, 9. Juli, alle Lösungswörter des Monats Juni zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen individuell gefertigten Musik- oder Schlafgehörschutz oder einen Sennheiser TV-Kopfhörer gestiftet vom Dietze Hörcenter in Allschwil. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!